

DAS KLEINHIRN · FOTODOKUMENTATION

# Mammutbäume in Deutschland

*Eine fotografische  
Bestandsaufnahme aus  
Langenhagen, Hannover,  
Magdeburg, Bad Salzdetfurth  
und Bremen*

Sequoiadendron giganteum  
(Riesenmammutbaum)  
Metasequoia glyptostroboides  
(Urweltmammutbaum)

Thomas Wenzlaff  
kleinhirn.eu — 4. Juni 2026

© 2026 Thomas Wenzlaff. Alle Rechte vorbehalten



## EINFÜHRUNG

# Zwei Arten, eine Gattungsgeschichte

*Mammutbäume zählen zu den beeindruckendsten Nadelbäumen der Erde. Obwohl ihre natürliche Heimat in Nordamerika und China liegt, wachsen seit dem 19. und 20. Jahrhundert zahlreiche Exemplare auch in deutschen Parks, Gärten und Alleen.*

Grund dafür ist ihre bemerkenswerte Anpassungsfähigkeit an das gemäßigte mitteleuropäische Klima. In Deutschland begegnet man vor allem zwei Arten: dem Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*) und dem Urweltmammutbaum (*Metasequoia glyptostroboides*).

Der Riesenmammutbaum stammt vom Westhang der Sierra Nevada in Kalifornien. Er ist immergrün, bildet eine dicke, feuerresistente Borke aus und erreicht in seiner Heimat Wuchshöhen von bis zu 95 Metern. Der Urweltmammutbaum hingegen galt lange als ausgestorben und war ausschließlich aus fossilen Funden bekannt – bis er 1941 in der chinesischen Provinz Hubei als lebende Art wiederentdeckt wurde. Anders als die meisten Nadelbäume wirft er im Herbst seine Nadeln vollständig ab.

Die folgenden Seiten dokumentieren fünf norddeutsche Standorte, an denen sich beide Arten besichtigen lassen: Langenhagen, Hannover, Magdeburg, Bad Salzdetfurth und Bremen. Ergänzt wird die Dokumentation durch Hintergründe zur Namensgebung sowie durch aktuelle Bestandszahlen aus dem deutschlandweiten Mammutbaum-Register.

## IM ÜBERBLICK

**Riesenmammutbaum**

*Sequoiadendron giganteum* ·  
immergrün · schuppenförmige  
Nadeln · Heimat: Sierra Nevada (USA)

**Urweltmammutbaum**

*Metasequoia glyptostroboides* ·  
laubabwerfend · weiche Nadeln ·  
Heimat: Zentralchina

**Wiederentdeckung**

1941 in der chinesischen Provinz  
Hubei, nachdem die Art zuvor nur als  
Fossil bekannt war

**Familie**

Cupressaceae (Zypressengewächse)

**Datengrundlage**

mbreg.de – mehr als 23.000  
kartierte Mammutbäume in  
Deutschland

## STANDORT 01 · LANGENHAGEN

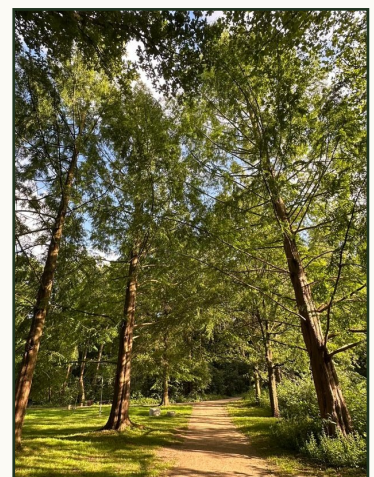
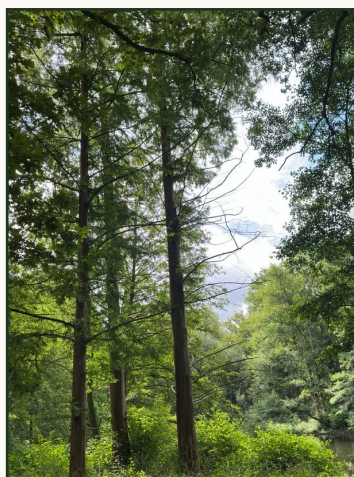
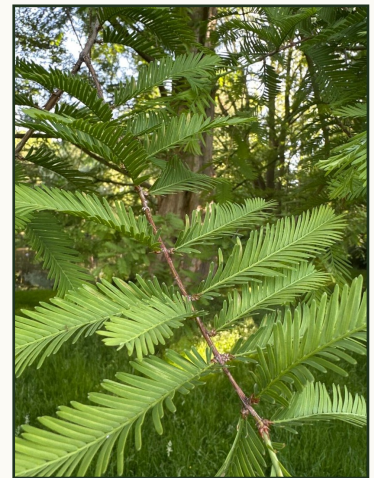
# Urweltmammutbaum im Brinker- und Eichenpark

*Metasequoia glyptostroboides*

*Im Brinker Park sowie im Eichenpark von Langenhagen stehen mehrere Exemplare des Urweltmammutbaums.*

Die schlanken, kegelförmigen Bäume sind an ihrer rötlich-braunen, faserigen Rinde und den weichen, gegenständig angeordneten Nadeln zu erkennen. Im Frühjahr und Sommer zeigen sich die Bäume in kräftigem Hellgrün.

Im Herbst färben sich die Nadeln goldgelb bis orange, bevor der Baum sie – untypisch für einen Nadelbaum – vollständig abwirft. Diese Laubabwerfung sowie das rasche Wachstum machen den Urweltmammutbaum zu einer beliebten Wahl für städtische Grünanlagen.



Urweltmammutbaum (*Metasequoia glyptostroboides*), Brinker Park und Eichenpark, Langenhagen.

## STANDORT 01 · LANGENHAGEN

# Riesenmammutbaum am Lehmddamm

*Sequoiadendron giganteum*

*Am Lehmddamm in Langenhagen wächst ein ausgewachsener Riesenmammutbaum.*

Charakteristisch für diese Art ist die dicke, schwammig-weiche und feuerresistente Borke, die den Baum in seiner nordamerikanischen Heimat vor Waldbränden schützt. Die schuppenförmigen, dicht anliegenden Nadeln unterscheiden sich deutlich von den weichen Nadeln des Urweltmammutbaums.

Riesenmammutbäume zählen zu den massereichsten lebenden Organismen der Erde und können ein Alter von mehreren tausend Jahren erreichen. Bereits als junge Bäume entwickeln sie den geraden, hoch aufragenden Wuchs, der die Art so unverwechselbar macht.



Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*) und seine charakteristische Rinde, Lehmddamm, Langenhagen.

## STANDORT 02 · HANNOVER

# Riesenmammutbaum im Maschgarten

*Sequoiadendron giganteum*

*Im Maschgarten an der Willy-Brandt-Allee in Hannover steht ein weiterer Riesenmammutbaum.*

Der Standort im innerstädtischen Grünbereich zeigt, dass sich die Art auch unter urbanen Bedingungen – mit verdichteten Böden und begrenztem Wurzelraum – gut entwickeln kann.

Die charakteristische, leicht überhängende Wuchsform der äußeren Zweige sowie die graugrünen, schuppenartigen Nadeln sind auf den Fotografien gut zu erkennen. Der Baum bildet innerhalb der Parkanlage einen deutlichen vertikalen Akzent.



Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*), Maschgarten, Willy-Brandt-Allee, Hannover.

## STANDORT 03 · MAGDEBURG

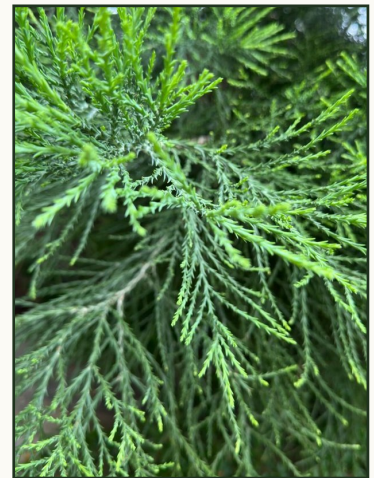
# Riesenmammutbaum in Magdeburg

*Sequoiadendron giganteum*

*Auch in Magdeburg findet sich ein gut ausgebildeter Riesenmammutbaum.*

Die Fotografien zeigen den charakteristischen, kegelförmigen Habitus der Art: einen geraden, hoch aufragenden Stamm mit einer vergleichsweise schmalen, dicht belaubten Krone.

Die Wuchsform bleibt über das gesamte Baumleben hinweg auffallend symmetrisch, was Riesenmammutbäume zu einem beliebten Blickfang in Parkanlagen und öffentlichen Grünflächen macht.



Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*), verschiedene Ansichten, Magdeburg.

## STANDORT 04 · BAD SALZDETURTH

## Urweltmammutbaum in Bad Salzdetfurth

*Metasequoia glyptostroboides*

In Bad Salzdetfurth steht ein Urweltmammutbaum mit besonders zartem Nadelkleid.

Die weichen, hellgrünen Nadeln wirken im direkten Vergleich zum Riesenmammutbaum deutlich filigraner. Sie sind flach, ähneln in der Anordnung der Eibe und stehen paarweise gegenständig an dünnen, waagrecht abzweigenden Trieben.

Der Baum zeigt exemplarisch, wie sich der Urweltmammutbaum auch abseits größerer Städte in kleineren Kommunen etabliert hat – häufig als Solitär in Parks oder auf Friedhofsgeländen.



Urweltmammutbaum (*Metasequoia glyptostroboides*) und Nadeldetail, Bad Salzdetfurth.

## STANDORT 05 · BREMEN

# Riesenmammutbaum in den Wallanlagen

*Sequoiadendron giganteum*

*In den Wallanlagen von Bremen wächst ein Riesenmammutbaum mit auffallend schöner, rotbrauner Borke.*

Die tief gefurchte Rindenstruktur verleiht dem Stamm sein charakteristisches Erscheinungsbild und macht ihn – neben der beeindruckenden Höhe – zu einem markanten Element der historischen Parkanlage.

Die Wallanlagen zählen zu den größten zusammenhängenden Grünflächen der Bremer Innenstadt und bieten dem Baum ausreichend Raum zur freien Entfaltung seiner Krone.



Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*), Rinde und Nadeln, Wallanlagen, Bremen.

## HINTERGRUND

# Die Namen der Mammutbäume

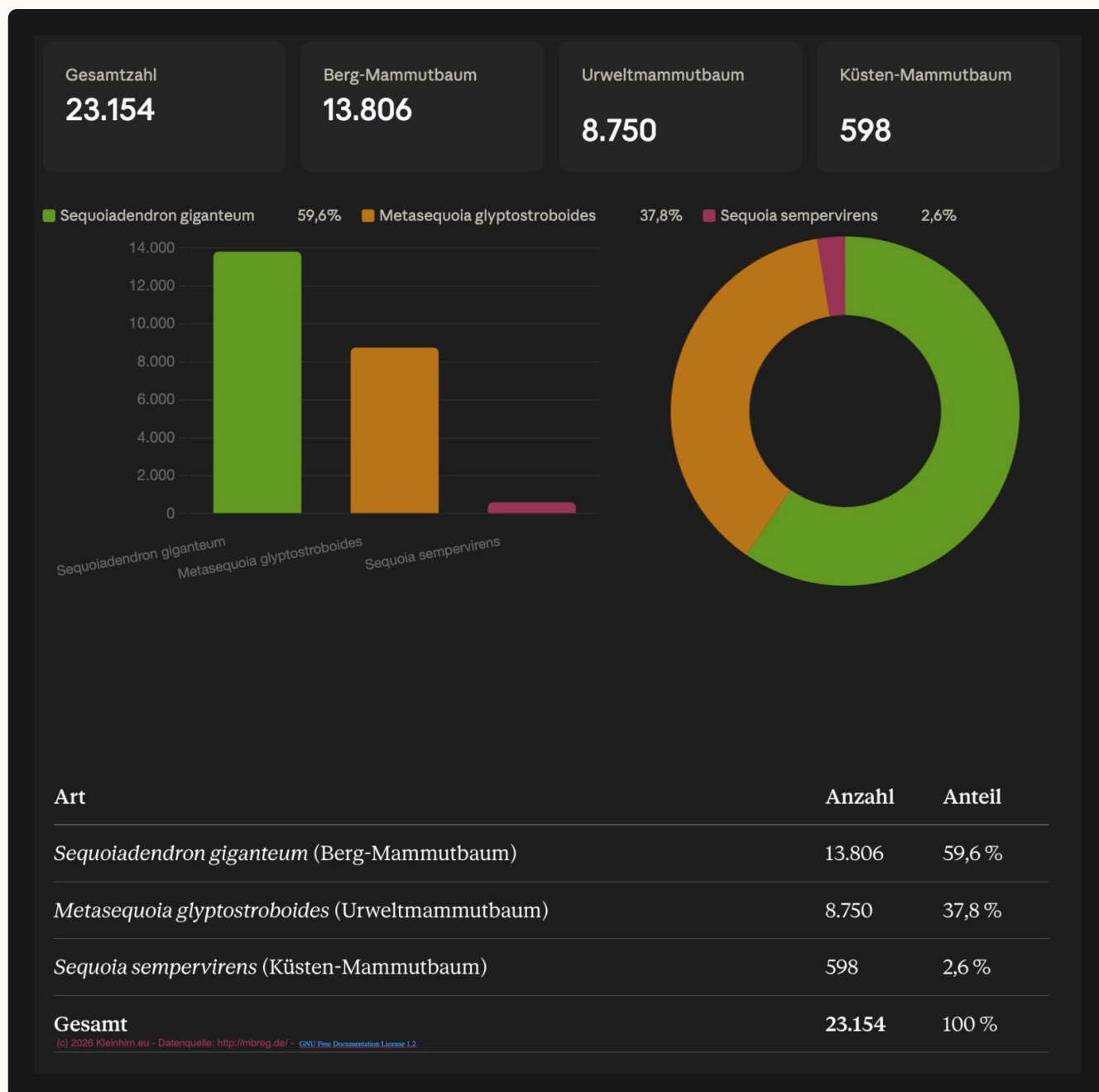
Die wissenschaftlichen Namen der Mammutbäume erzählen die Geschichte ihrer Entdeckung und Erforschung. Die folgende Übersicht schlüsselt die botanische Klassifikation von der Pflanzenfamilie bis zur Art auf und erläutert die griechischen und lateinischen Wortbestandteile, aus denen sich die Namen zusammensetzen.



## DATEN &amp; FAKTEN

## Verbreitung in Deutschland

Wie viele Mammutbäume tatsächlich in Deutschland stehen, lässt sich dank ehrenamtlicher Kartierung recht genau beziffern. Das Online-Register [mbreg.de](http://mbreg.de) dokumentiert bundesweit mehr als 23.000 Standorte und liefert damit eine der umfangreichsten Datengrundlagen zu dieser Baumgattung in Europa. Die folgende Auswertung zeigt die aktuelle Verteilung nach Art.

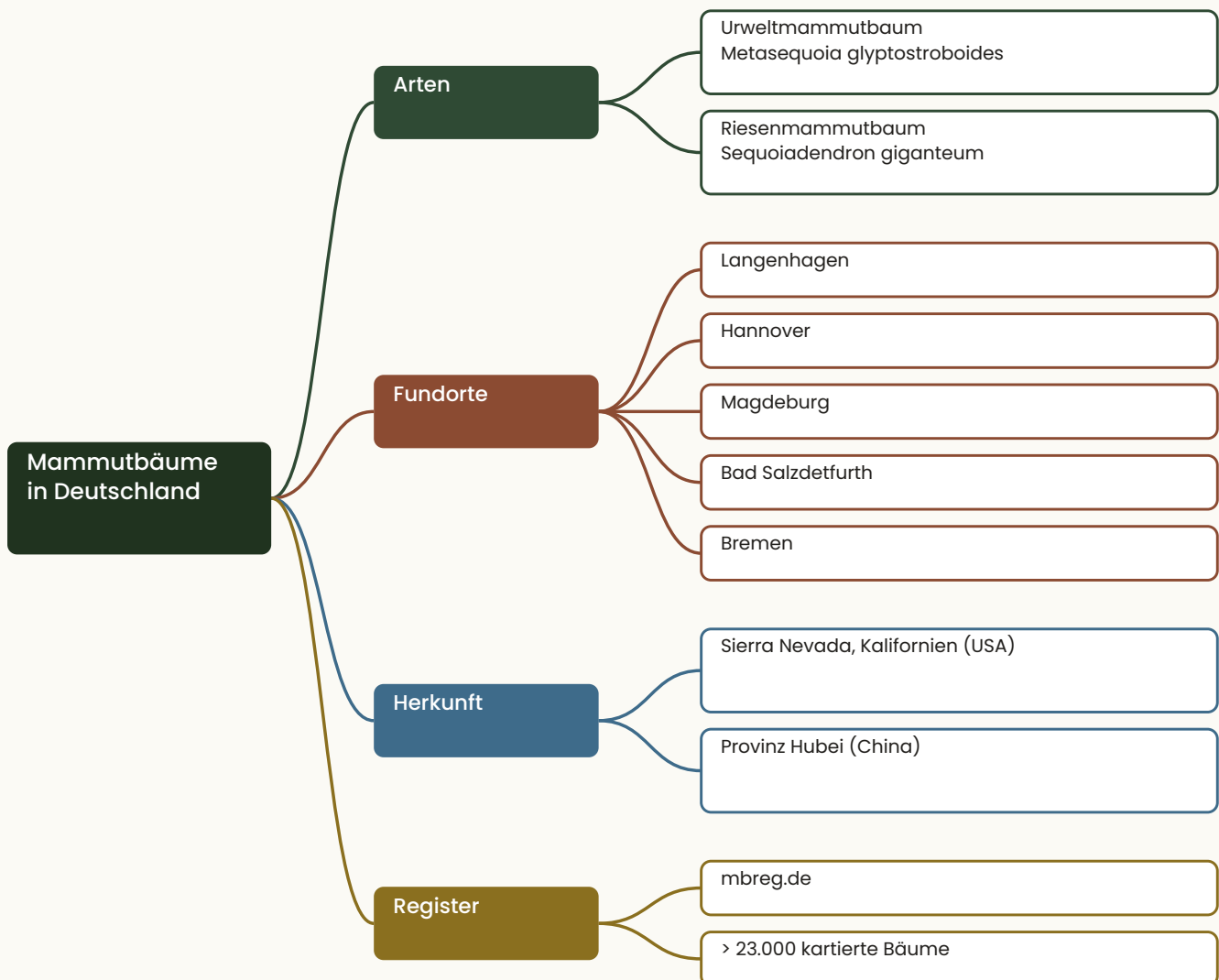


Quelle: [mbreg.de](http://mbreg.de). Alle Angaben sind Richtwerte und können je nach Kartierungsstand variieren.

## ÜBERBLICK

## Mindmap: Mammutbäume in Deutschland

Die zentralen Informationen dieses Dokuments lassen sich in einer Mindmap zusammenfassen.



## PLANTUML-QUELLTEXT (ZUR EIGENEN WEITERVERWENDUNG)

```

@startmindmap
* Mammutbäume in Deutschland
** Arten
*** Umweltmammutbaum / Metasequoia glyptostroboides
*** Riesenmammutbaum / Sequoiadendron giganteum
** Fundorte
*** Langenhagen
*** Hannover
*** Magdeburg
*** Bad Salzdetfurth
*** Bremen
** Herkunft
*** Sierra Nevada, Kalifornien (USA)
*** Provinz Hubei (China)
** Register
*** mbreg.de
*** > 23.000 kartierte Bäume
@endmindmap
  
```

## ZUM ABSCHLUSS

# Zusammenfassung & Wissenscheck

Von Langelnagen bis Bremen zeigt sich: Mammutbäume haben sich fest in der norddeutschen Parklandschaft etabliert – als immergrüner Riesenmammutbaum mit feuerresistenter Borke oder als laubabwerfender Urweltmammutbaum mit weichem Nadelkleid. Prüfen Sie im folgenden kurzen Wissenscheck, was Sie sich gemerkt haben. Kreuzen Sie jeweils die zutreffende Antwort an.

## FRAGE 1

Welche der beiden Mammutbaum-Arten wirft im Herbst ihre Nadeln vollständig ab?

- A Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*)
- B Urweltmammutbaum (*Metasequoia glyptostroboides*)
- C Beide Arten werfen ihre Nadeln ab
- D Keine der beiden Arten

## FRAGE 2

Wo wurde der Urweltmammutbaum 1941 als lebende Art wiederentdeckt, nachdem er zuvor nur als Fossil bekannt war?

- A In Kalifornien, USA
- B In der Sierra Nevada
- C In der chinesischen Provinz Hubei
- D In Sibirien

## FRAGE 3

Wie viele Mammutbäume sind laut dem Register mbreg.de aktuell ungefähr in Deutschland kartiert?

- A etwa 2.500
- B etwa 8.750
- C rund 23.000
- D rund 100.000

---

Lösungen (bitte erst nach Bearbeitung lesen): 1B · 2C · 3C

## ANHANG

## Impressum & Bildnachweis

Diese Publikation dokumentiert Mammutbaum-Standorte in Langenhagen, Hannover, Magdeburg, Bad Salzdetfurth und Bremen und basiert auf dem Blogbeitrag „Mammutbaum (in Langenhagen, Hannover, Magdeburg, Bad Salzdetfurth, Bremen)“, veröffentlicht am 4. Juni 2026 auf [kleinhirn.eu](https://kleinhirn.eu).

Sämtliche Fotografien und Infografiken dieser Publikation stammen von Thomas Wenzlaff und sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder Weiterverwendung – auch auszugsweise – bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Urhebers.

Die Bestandszahlen zur Verbreitung der Mammutbäume in Deutschland stammen aus dem ehrenamtlich gepflegten Register [mbreg.de](https://mbreg.de). Alle Angaben sind Richtwerte ohne Gewähr auf Vollständigkeit.

© 2026 Thomas Wenzlaff  
Alle Rechte vorbehalten.

Autor: Thomas Wenzlaff · Blog:  
[kleinhirn.eu](https://kleinhirn.eu) · Veröffentlicht: 4.  
Juni 2026

*Vielen Dank fürs Lesen – und viel Freude bei der eigenen Entdeckungstour zu den Mammutbäumen in Deutschland.*